

Die Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 42: **Schweizerfranken**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE Traum

Von der ehelichen Gewalt

Der Gemüsestand der Witfrau Kabis-Hauptli war das Clublokal und Auskunftsbüro aller Hausfrauen der Nachbarschaft. Die Inhaberin war eine lustige und gemütliche Frau, man nannte sie nur das Bäbele, obwohl sie mit ihren 54 Jahren und 118 Kilogramm schon längst eine ausgewachsene Babette war. Als das Bäbele anfing, bequem zu werden, stellte sie den Arbeitslosen Beppo ein. Dieser musste den Handwagen drücken, die Gemüsekörbe, Obstharasse und Erdäpfelsäcke schleppen, Ware zur Kundschaft bringen und alle gröberen Arbeiten besorgen, während die Meisterin sich mit der Kundschaft unterhielt. Eines Tages überraschte das Bäbele die Nachbarschaft mit der Nachricht, sie habe den Beppo geheiratet.

Leider war die beiderseitige Auffassung von der Ehe verschieden. Beppo meinte, er habe eine gute Partie gemacht und sei zum Geschäftsinhaber avanciert. Das Bäbele aber war der Ansicht, Beppo habe Kost und Logis und solle seine Knechtsarbeit weiter machen wie bisher. Lohn brauche sie ihm keinen mehr zu geben, weil er jetzt ihr Mann sei.

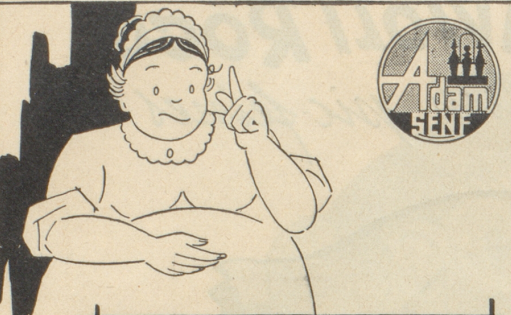
Meinungsverschiedenheiten in so wesentlichen Punkten sind dem ehelichen Frieden nicht zuträglich. Auf jeden Fall kamen Beppo und Bäbele als Mann und Frau weniger gut zusammen aus als vorher als Knecht und Meisterin. Eines Tages war Beppo fort und Bäbele erklärte ihrer Kundschaft ganz entrüstet:

«Der Lump hät mich bstohle, er hät Gäld us dr Kasse gnu un isch go sufe. Jetz han ich ihm alli Seck zuebützet as er nüt meh chan istecke!» E. H.

Rabinovitch



Hamsterpsychose
«Vergiss ja nid, no en Doppelzäntner Hanisame z'chaufe für de Kanarievogel!»



Zweiter Ratschlag der Marie:

Kannst Du Käse schlecht ertragen,
Stösst die Gurke öfter auf:
Adam-Senf hilft Deinem Magen
Fördern seiner Säfte Lauf!

Adam-Senf ist in den besseren Lebensmittel-läden erhältlich

Ostschweizerisches Tagblatt

Rorschacher Tagblatt

90. Jahrgang

Amliches Publikationsorgan

Chef-Redaktion H. Niederer . Verlag E. Lüpfe-Benz

Stark verbreitete Tages-Zeitung freisinnig-demokr. Richtung. Prompter Nachrichtendienst. Leitartikel über politische und wirtschaftliche Fragen. Korrespondenten in allen Landesteilen. Feuilletons vornehmlich schweizerischer Autoren. Illustrierte Beilagen über alle Wissensgebiete, Mode, Sport, für die Familie. Illustrierte Monatschronik aus dem Verbreitungsgebiete.

Inseraten-Aannahme und Offerten durch die Administration in Rorschach, Telephon Nr. 3.45, und durch alle Annoncen-Expeditionen der Schweiz.



Chom zu mir
heim mini
Muetter hät e
„Bernina“

Bernina

Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen

BRUTSCH & CO., ST. GALLEN



BAHNHOFSTRASSE 22
ZÜRICH - TEL. 33 708
OB PARADEPLATZ



ON Herbst

Das Finanzgenie

Die Mina ist Geldes wert. Frau Meier, bei der sie in Stellung ist, weiss dieses auch zu schätzen.

Wie nun der gute Hausgeist wieder einmal in den Ferien weilt, lassen die Meistersleute Minas Zimmer neu tapezieren, einige nette Bilder werden aufgemacht und zuletzt wird auch die Schlummerstelle einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Item, es soll für Mina eine Ueberraschung werden. — Vorderhand wird aber Frau Meier selber überrascht, denn in den weichen Pfählen finden sich, sorgsam versteckt, drei Hunderternoten.

Als kluge Hausfrau weiss natürlich Frau Meier, was in einem solche Falle zu tun ist. Und als Mina aus den Ferien zurückkehrt, übergibt sie ihr unter weisen Ermahnungen ein Sparkassabüchlein.

Zwei Monate später passiert das Unglück, Minas Bank muss die Schalter schliessen! Frau Meier hat eine schlaflose Nacht. — Am andern Tag nimmt sie die Mina in die gute Stube, um der schwer Betroffenen unter vier Augen das Unheil schonend beizubringen. Um ihr Gewissen zu beruhigen, fährt Frau Meier in ihren Erklärungen fort: «Was Sie auch immer verlieren sollten, so will ich es ihnen voll und ganz ersetzen.»

Mina hört ganz still zu und Tränen der Rührung kugeln über ihre Wangen. Dann stösst sie unter Schluchzen hervor: «Es ist mir gar nicht recht, Frau Meier, dass sie sich wegen mir solche Sorgen machen, das Geld habe ich am ersten Tag wieder geholt und in die Matratze gesteckt!» Wagra

Seine Meinung

Bei uns wird eine neue Strasse gepflästert. Drei Mann sind gerade damit beschäftigt, die Pflastersteine mit ihren Eisenhämmern einzustampfen. Da geht ein Mann mit seinem 5jährigen Buben vorüber. Der Kleine sieht eine Weile zu und meint dann zum Vater: «Du, Bapi, gäll säb sind Gassehauer!» Beno

's Rosmarin glaubt's nicht

Das 4-jährige Töchterchen steht mit seiner Mutter vor dem menschlichen Skelett im Sprechzimmer ihres Vaters, des Landarztes.

«Du, Mamma, ich glaube gar nicht, dass alle Menschen in den Himmel kommen. Ich glaube es einfach nicht.»

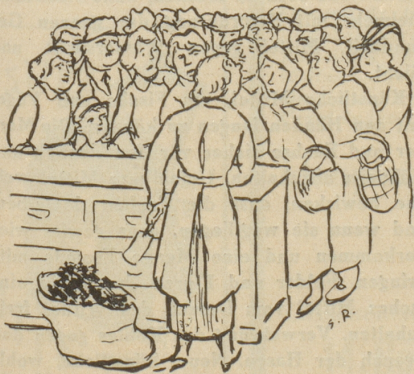
«Warum glaubst du es nicht, Rosmarin?», fragt die Mutter.

«Dieser steht doch auch immer noch da!» war die prompte Antwort. Wamo

Beinahe rührend

Unsere Kleine erhält zum Geburtstag von der Grossmama ein Paket mit Schokolade-Früchten und natürlich auch einen Brief, den wir ihr vorlesen.

Papa muss verreisen. Wie er des Abends heimkommt, fragt er: «Claudia, häscht alles ufgesse, i gsehn nüt me ume?!» Sie aber erwidert treuherzig: «Nei, nei, Papa, lueg do, de Brief han i nol!» -ätti



«Zucker ist ausverkauft, aber jeder kann noch ein Pfund Kohle haben!»

Sennwald Stoffe

für Damen und Herren, für Sonntag, Werktag und Sport, werden immer mehr verlangt. Ihre Qualität und Preiswürdigkeit sowie die aparten, modernen Dessins machen Eindruck. Vorteilhafter kaufen Sie nirgends. Direkter Versand an Private. Reichhaltige Kollektion. Muster franko und unverbindlich. Schafwolle und Wollsachen werden in Tausch genommen.

Tuchfabrik Sennwald
Aebi & Zinsli in Sennwald (Kt./St.G.)

Wolldecken und Strickwolle in gediegener Auswahl Muster franco

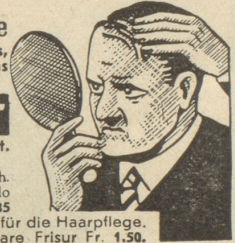
Haarausfall, kahle Stelle

Schuppen, spärlicher Haarwuchs, vorzeitiges Ergrauen, heilt das berühmte

Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt.

Tausende freiwillige Anerkennungen
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.
Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido
Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85
Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege.
Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.



Der Käufer

informiert

sich

beim

Insumenten

HÜHNERAUGEN



Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads

Neue Zellen braucht die Haut wenn die alten abgebaut

hamol Crème mit dem erneuernden



Hamamelis

ALTHAUS